

Zusammenfassung

Die Prozesse hinter dem Zustandekommen und der Verfälschbarkeit des IAT-Effektes sind noch nicht umfänglich verstanden. Anhand einer Re-Analyse eines Datensets mit gefälschten und nicht gefälschten IAT-Effekten wurde untersucht, ob es mittels Diffusionsmodellanalysen möglich ist, konstrukt- und fälschungsbezogene Varianz voneinander zu trennen. Unsere Ergebnisse implizieren, dass Diffusionsmodellanalysen noch nicht ausreichend zwischen konstrukt- und fälschungsbezogener Varianz trennen können, uns jedoch einen tieferen Einblick in die Blackbox des Fälschungsprozesses ermöglichen (Röhrner & Ewers, 2015).

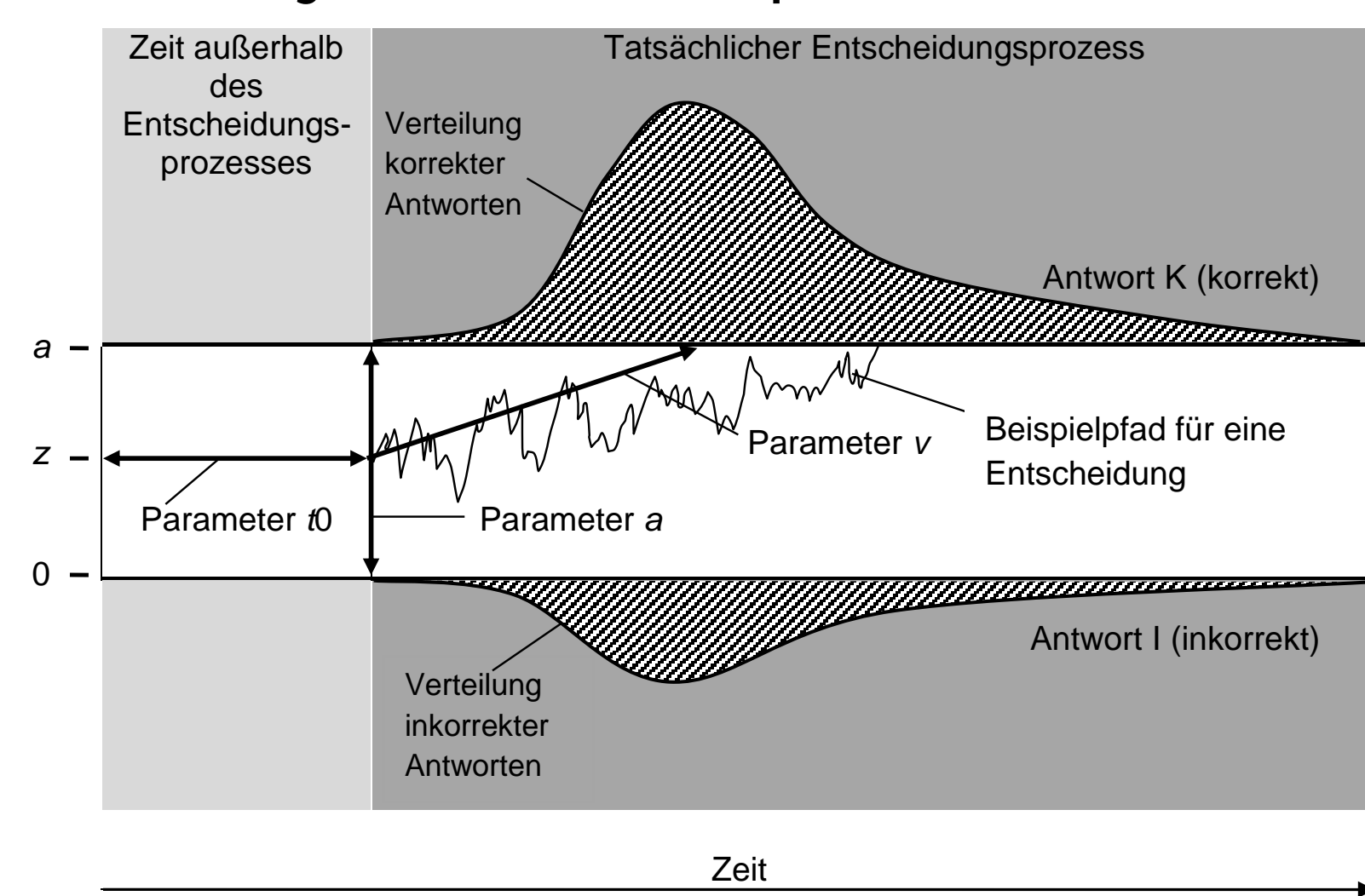
Theorie

Problem des traditionellen IAT-Effekts

- D measure (Greenwald, Nosek, & Banaji, 2003a, 2003b) als nicht trennbares Konglomerat aus Konstruktvarianz (z. B. Banse, Seise, & Zerbes, 2001), Methodenvarianz (z. B. Mierke & Klauer, 2003) und Fälschungsvarianz (z. B. Röhrner, Schröder-Abé, & Schütz, 2011, 2013)
Folge: gesamte Varianz im D measure in der Regel als Konstruktvarianz interpretiert

Möglichkeit zur Aufteilung des IAT-Effektes mit Hilfe von Diffusionsmodellanalysen

- Grundlage bildet Diffusionsprozess (vgl. Klauer, Voss, Schmitz, & Teige-Mocigemba, 2007)



Inhaltliche Bedeutung der Parameter
Parameter z: Startpunkt
Parameter v: Leichtigkeit der Zuordnung (beim IAT Parameter v = implizite Assoziationsstärke)
Parameter a: Behutsamkeit (Geschwindigkeits-Genauigkeits-Abwägung: liberaler vs. konservativer Bearbeitungsstil)
Parameter t0: Prozesse außerhalb des Entscheidungsprozesses (beim IAT Parameter t0 = Zeit für motorische Ausführung des Tastendruckes oder visuelle Enkodierung der Stimuli)

Verrechnung der Parameter zu neuen IAT-Effekten

- IAT\_v, IAT\_a und IAT\_t0 als Kompatibilitätseffekte berechenbar (vgl. Klauer et al., 2007; Schmitz & Voss, 2012)

Belege für Validität der neuen IAT-Effekte

- IAT\_v assoziiert mit Konstruktvarianz (z. B. Klauer et al., 2007; Schmitz & Voss, 2012)
IAT\_a assoziiert mit Methodenvarianz (z. B. Klauer et al., 2007; Schmitz & Voss, 2012)
IAT\_t0 assoziiert mit dritter Variationsquelle (z. B. Klauer et al., 2007; Schmitz & Voss, 2012)
Vermutung: IAT\_a und IAT\_t0 mit Fälschung assoziiert (z. B. Klauer et al., 2007; Schmitz & Voss, 2012)

Forschungsfragen

- 1. Gibt es einen Einfluss von Fälschung auf IAT\_v?
2. Gibt es einen Einfluss von Fälschung auf IAT\_a?
3. Gibt es einen Einfluss von Fälschung auf IAT\_t0?

Methode

Re-Analyse

- Datenset mit gefälschten und nicht gefälschten IAT-Effekten
Studie zur Untersuchung von Fälschungsverhalten im IAT

Stichprobe, Messinstrument und Durchführung der Originalstudie

- 84 Studierende der TU Chemnitz: 64 ♀; Alter = 22.37 (SD = 4.45)
Extraversions-IAT (Back, Schmukle, & Egloff, 2009)

Table with 4 columns: Gruppe, t, t0, t1, t2. Rows include FG, KG, and FG groups under different conditions.

Analyseschritte

- 1. Auslesen der Reaktionszeiten und Fehler der Probanden und Ausschluss von Ausreißern
2. Parameterschätzung
3. Überprüfung des Modellfits der Diffusionsmodellanalysen
4. Berechnung neuer IAT-Effekte
5. Vergleich neuer IAT-Effekte

Ergebnisse und Implikationen

1. Forschungsfrage: Gibt es einen Einfluss von Fälschung auf IAT\_v?

- Ja, bei vergleichsweise schwierigen Fälschungsbedingungen (naives Fälschen, Fälschen hoher Werte)
=> IAT\_v erfasst mehr als Konstruktvarianz; Teil des Fälschungsverhaltens = vorübergehende Beeinflussung mentaler Assoziationen (z. B. Hilfsstrategien wie Selbstinstruktion: „Ich bin extravertiert.“)

Table showing IAT\_v results for different groups and conditions, including mean values and standard deviations.

2. Forschungsfrage: Gibt es einen Einfluss von Fälschung auf IAT\_a?

- Ja, aber nur in der einfachsten Fälschungsbedingung (Fälschen niedriger Werte mit Vorwissen)
=> IAT\_a erfasst einen Teil der Fälschungsvarianz; Beeinflussung mentaler Assoziationen nicht notwendig wenn einfache Fälschungsbedingungen vorliegen

Table showing IAT\_a results for different groups and conditions, including mean values and standard deviations.

3. Forschungsfrage: Gibt es einen Einfluss von Fälschung auf IAT\_t0?

- Nein, unter keiner Fälschungsbedingung
=> IAT\_t0 erfasst keine Fälschungsvarianz; Fälschung findet während des Entscheidungsprozesses statt und nicht außerhalb davon

Table showing IAT\_t0 results for different groups and conditions, including mean values and standard deviations.

Literatur:

List of references including Back, M. D., Schmukle, S. C., & Egloff, B. (2009), Banse, R., Seise, J., & Zerbes, N. (2001), Fiedler, K., & Bluemke, M. (2005), Greenwald, A., Nosek, B., & Banaji, M. (2003a), Greenwald, A., Nosek, B., & Banaji, M. (2003b), Klauer, K. C., Voss, A., Schmitz, F., & Teige-Mocigemba, S. (2007), Mierke, J., & Klauer, K. C. (2003), Röhrner, J., & Ewers, T. (2015), Röhrner, J., Schröder-Abé, M., & Schütz, A. (2011), Röhrner, J., Schröder-Abé, M., & Schütz, A. (2013), Schmitz, F., & Voss, A. (2012).

